

DMS

Deutsche **M**annschaftsmeisterschaften **S**chwimmen
(im Schwimmerjargon auch die „große“ DMS genannt)

Alljährlich fragt sich der Schwimmernachwuchs und sein Anhang auf´s neue „DMS? Was´n das?“ :

Die DMS unterscheidet sich zur DMS-J(Staffel-Mannschaftsmeisterschaften) ganz erheblich.

Ligeneinteilung:

Die DMS unterteilt in 1. Bundesliga, drei 2. Bundesligen, je Landesschwimmverband eine Landesliga (für Hamburg sind darin jeweils weiblich und männlich 12 Mannschaften) und die unterste Liga (in Hamburg nennt die sich Stadtliga). Die Stadtliga ist in der Zahl ihrer Mannschaften nur durch das Meldeaufkommen der Vereine begrenzt.

Die Landesliga (LL) schwimmt in Hamburg einen Vorkampf und einen Endkampf. Im Vorkampf wird entschieden, wer im Endkampf um Rang 1-8 schwimmen darf. Rang 9-12 schwimmt keinen Endkampf mehr und Rang 11 und 12 steigt im drauffolgenden Jahr in die Stadtliga (SL) ab. Rang 1 und 2 der Stadtligaausscheidung (die nur eine Endausscheidung schwimmt) steigt auf in die Landesliga.

Wettkampfprogramm:

Das Wettkampfprogramm besteht in der genannten Reihenfolge aus folgenden Disziplinen 100L, 200F, 100B, 200R, 100S, 50B, 200L, 800F(weiblich), 1500F(männlich) 50 S, 200B, 100R, 200S , 50F, 400L, 50 R, 400F, 100F .

Das Wettkampfprogramm muss von der Mannschaft verteilt auf zwei Wettkampfabschnitte (LL und SL) an einem Tag durchgeschwommen werden. Das macht bei 17 Disziplinen und zwei Durchgängen 34 Einzelstarts pro Mannschaft.

Wer und wie viele dürfen in einer Mannschaft starten?:

Bei der DMS gilt für alle Ligen die offene Wertung(ab 10 Jahre) , d.h. es gibt keine Alterswertung. Hier entscheidet einzig die Schnelligkeit über die Aufnahme in eine Mannschaft. So starten in der Mannschaft u.U. Masters neben einem im Extremfall 10-jährigen.

Jeder Aktive darf innerhalb der beiden Durchgänge max. 5 mal starten und mit Ausnahme bei einer Disqualifikation keine Strecke zwei mal schwimmen.

Wer jetzt mitgerechnet hat, kann sich ausrechnen, das für insgesamt 34 Start mindestens 7 Aktive in einer Mannschaft sein müssen.

Disqualifikation: Jede Strecke darf bei Disqualifikation einmal nachgeschwommen werden (unter Anrechnung auf die max. 5 Starts jedes Schwimmers).

Wertung:

Für jede geschwommene Zeit gibt es umgerechnet Punkte nach der schwimmsportlichen Leistungstabelle des DSV (Weltrekord = 1000Pkte), die bei jeder Lage und Strecke jedoch unterschiedlich gewichtet sind. 1 Sekunde mehr oder weniger bedeuten bei 1500 F männlich z.B. 1 Punkt Differenz. Über Freistil sind jedoch eine Sekunde langsamer oder schneller schon eine Punktdifferenz von 30-40 Punkten und bei 100 Brust etwa 20-30 Punkte.

Genau das ist der Grund, warum oft jüngere, deutlich langsamere Schwimmer über die Mittel- und Langstrecken geschickt werden und die „großen Kerle“, gemütlich mal eben die Sprintstrecken hinlegen.

Ungerecht? Nein! Strategische Notwendigkeit, weil ein ehemaliger sehr guter Schwimmer auch im Extremfall ohne Training die 50 F noch in 27 Sekunden schwimmt und ein jüngerer Athlet auch voll im Training diese Strecke u.U. noch wesentlich langsamer schwimmt.

Am Ende entscheidet die Addition sämtlicher Punkte über den Rang und evtl. Auf- oder Abstieg.

Für die Aktiven gibt es einen Leistungsauszug der Gesamtmannschaft aber keine Urkunden. Die Zeiten werden jedoch individuell in die Bestenlisten aufgenommen.

Muss das alles sein?

Ganz klares „ja“! Das Abschneiden eines Vereins in der DMS, wie der DMS-J, den jährlichen Hamburger Jahrgangsbestenlisten und den Hamburger Meisterschaften ist komplizierter Bestandteil eines Verteilungsmodus wie in Hamburg an welchen Verein Hallenstunden in den Bädern des Bäderlandes Hamburg verteilt werden. Insofern fallen die DMS für diejenigen die zur Teilnahme aufgefordert werden unter die Kategorie „Pflichtwettkampf“ für aktive Schwimmer. Den nicht mehr aktiven Schwimmern sind wir in jedem Jahr mehr als dankbar für diesen Einsatz!

Wann?

Zeitpunkt im Jahr: ca. im Oktober bis November

Teams der SGS 2005

- 2 Mannschaft männlich in der 2. Bundesliga Nord (davon Abstieg einer Mannschaft in LL 2006)
- 1 Mannschaften weiblich in der Landesliga
- 2 Mannschaften männlich in der Landesliga
- 2 Mannschaften weiblich Stadtliga (wobei traditionell eine aus den nördlichen Stammvereinen BSV und SV Polizei und eine aus den südlichen Stammvereinen TUS u. HNT zusammengesetzt ist)
- 2 Mannschaften männlich Stadtliga (Zusammensetzung wie bei den Damen) (im Jahr 2006 geplant 3 Stadtliga-Mannschaften)

Teams der SGS 2006

- 1 Mannschaft männlich in der 2. Bundesliga Nord
- 2 Mannschaften weiblich in der Landesliga (eine erreichte den Aufstiegskampf in die 2. BuLi Nord ohne den Aufstieg dann aber zu schaffen)
- 2 Mannschaften männlich in der Landesliga
- 2 Mannschaften weiblich Stadtliga (wobei traditionell eine aus den nördlichen Stammvereinen BSV und SV Polizei und eine aus den südlichen Stammvereinen TUS u. HNT zusammengesetzt ist)
- 2 Mannschaften männlich Stadtliga (Zusammensetzung wie bei den Damen)